

Lay 16-602h

Ondra Lysoborsky

Budapest, den 29.10.65

Lieber Kollege Goy !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 12. Oktober, für die Zusendung Ihrer Bücher und vor allem für Ihre so schönen und für mich ehrenvollen Widmungen.

Es freut mich sehr, dass Sie die Absicht haben, nach Budapest zu kommen. Nach aller menschlichen Voraussicht bin ich den ganzen Winter in Budapest, und habe den festen Vorsatz, nicht wegzufahren. Ich bin nämlich mit der Fertigstellung eines grossen Buches über die Ontologie des gesellschaftlichen Seins beschäftigt. Das ist natürlich auch ein Hindernis für eine wirklich eingehende und angemessene Lektüre Ihrer Werke. Ich habe bis jetzt nur darin blättern können, und weiss, dass das eine sehr unangemessene Form ist einen Dichter wirklich kennen zu lernen. Was ich dabei getroffen habe, war mir sympathisch. Das soll aber nicht entfernt wie ein Urteil klingen, dazu habe ich noch nicht das sachliche Recht.

Mit der Hoffnung eines baldigen Wiedersehens grüsst Sie herzlichst

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1